

Erzählung von der Fußwaschung

Jesus lädt seine Jünger zum Essen ein. Der Tisch ist gedeckt.

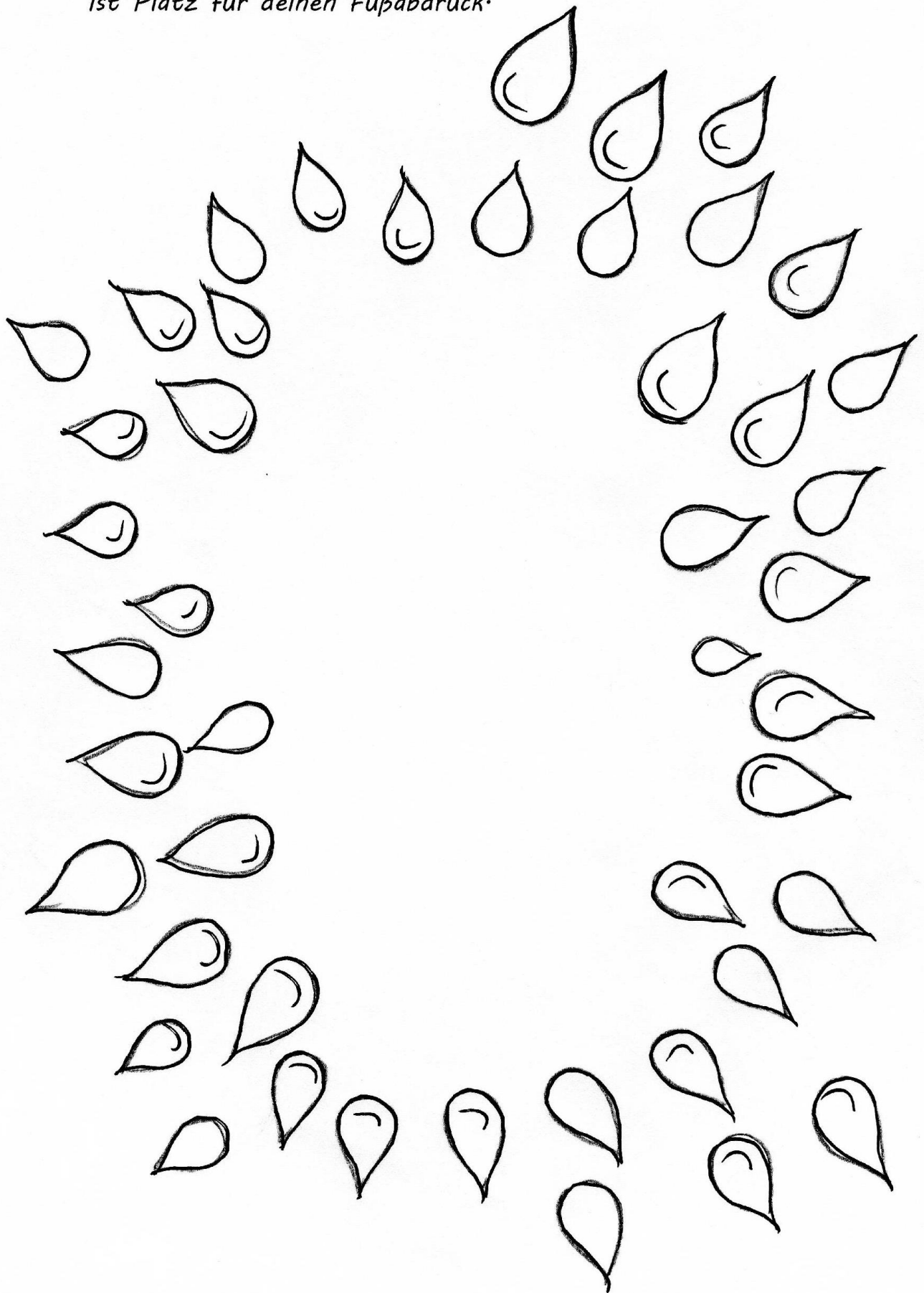
Jesus hat seine 12 Jünger eingeladen. Jeder Jünger brachte mit an den Tisch, was ihn traurig machte und belastete. Jeder Jünger brachte mit, was ihn stärkte und was ihm Freude machte. Jesus sagt: Ihr seid mit mir zusammen. Ihr habt alles mitgebracht, was euch belastet. Ich will eure Lasten leichter machen. Ihr habt alles mitgebracht, was euch stärkt und froh macht. Kommt her zu mir, so wie ihr seid. Vor allem kommt, wenn ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Freude bringen.

Plötzlich geht Jesus weg. Er kommt wieder und hat eine Schale und einen Krug dabei. Er wäscht den Jüngern die Füße. Petrus wehrt sich: „Nein! Du willst mir die Füße waschen!“ Jesus sagt: „Wenn du es nicht willst, dann gehörst du nicht zu mir.“ Petrus ruft: „Dann wasche mich ganz! Ich will ganz zu dir gehören! Wasch auch den Kopf und die Hände.“ Jesus sagt: „Die Füße genügen.“ Petrus lässt es geschehen. Und dann geht Jesus zum Nächsten und Nächsten und Nächsten. Allen wäscht er die Füße, jedem Einzelnen.

Jesus fragt: „Wisst ihr, was ich getan habe? Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr hier bei mir seid: Mit allem was euch beschwert und erfreut. Ich bin gerade für euch da gewesen, so wie ihr füreinander da sein könnt. Ich bin für euch da gewesen, wie Gott immer für euch da ist. Das ist ein Grund zur Freude.“

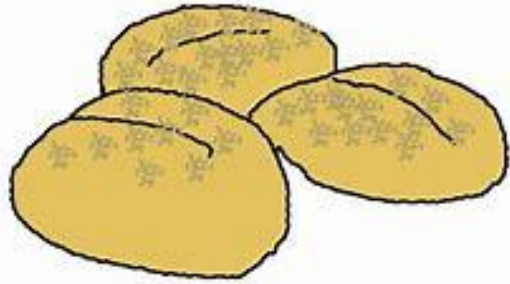


Die Wassertropfen darfst du blau anmalen und in der Mitte ist Platz für deinen Fußabdruck.



Blitz-Brötchen

herzhaft



ZUTATEN

220 g	Mehl
2 TL	Backpulver
1 TL	Kräutersalz
35 ml	Olivenöl
1	Ei
100 ml	Wasser
	Mehl für die Hände

ZUBEREITUNG

- 1 Das Mehl zusammen mit dem Backpulver mischen, Salz, Öl, das Ei und Wasser dazugeben. Mit einem Rührgerät verkneten.
- 2 Aus dem Teig können mit mehligen Händen entweder 6 Brötchen oder ein Fladen geformt werden.
- 3 Den Backofen auf 180°C vorheizen.
- 4 Die Brötchen oder den Fladen auf das Backblech legen.
- 5 Im Backofen ca. 20-25 Minuten backen. FERTIG !

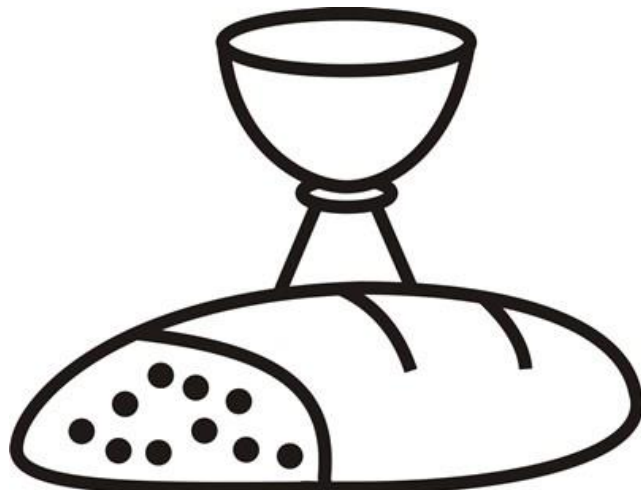
Die Geschichte vom Abendmahl erzählen,
nach dem Vater unser gemeinsam essen. Guten Appetit!

DAS LETZTE ABENDMAHL

„Ich bin so froh, dass ich hier mit euch feiern kann“, sagte Jesus. „Das Passahfest mit euch zu feiern, bevor ich leiden muss.“ Die Jünger schauten sich schweigend an. Wieder sprach Jesus davon, dass er sterben musste. Alle wurden etwas traurig, bis auf einen, Judas, er stand auf und ließ Jesus mit den anderen alleine.

Als er gegangen ist spricht Jesus ein Gebet, bricht das Brot in Stücke und gibt sie den 11 Jüngern. Dazu sagt er etwas Sonderbares: »Nehmt und esst dieses Brot. Dies ist mein Leib, der für euch sterben wird.« Schweigend nahmen sie das Brot und aßen.

Dann nimmt er einen Becher Wein, dankte Gott dafür, gibt ihn seinen Freunden und sagt: »Nehmt und trinkt alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund durch mein Blut. Mein Blut, dass ich geben werde, damit Sünden vergeben werden können. Tut dies jedes Jahr, um euch an mich zu erinnern.«



Die Jünger tranken aus dem Kelch. Alles war sehr still, sie dachten darüber nach, was Jesus gesagt hatte.

Dann sprach Jesus noch weiter: „Ich werde ab jetzt nicht mehr das Passahfest feiern.“ Jetzt wurden die Jünger noch trauriger. Alle hatten sich schon auf das nächste Jahr gefreut, wo sie wieder mit Jesus das Passahfest feiern wollten. Aber Jesus würde nicht mehr dabei sein.

Kurz darauf starb Jesus für uns und wenn heute das Abendmahl gefeiert wird, dann tun wir das, weil wir daran denken, was Jesus Gutes für uns getan hat.

Feiern sie mit ihren Kindern das Abendmahl Miteinander an einem schön gedeckten Tisch, darauf das Brot in einer Schale, ein Krug mit Traubensaft. Gläser bereitstellen. Vielleicht haben sie auch noch eine Kerze oder ein Kreuz zum dazulegen.

Das Brot wird in Stücke geteilt und jeder bekommt eines. Gemeinsam das Vaterunser beten und dabei das Brot in den Händen halten.



Vater unser im Himmel.

Wir alle haben einen Namen. Unser aller Vater heißt Gott. Er hat die Welt erschaffen. Gott ist etwas Besonderes.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Wenn alle Menschen Brüder und Schwestern werden, wenn alle einander annehmen - ob arm oder reich: Dann ist alles gut. Dann ist das Reich Gottes unter uns.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Wenn wir auf Gott hören, wenn wir nach seinen Geboten leben, wenn wir unsere Mitmenschen lieben – so wie er auch uns liebt: Dann ist alles gut. Dann geschieht es nach seinem Willen.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Wir haben genug zu essen. Viele Menschen aber leiden Hunger. Wir beten: Gott, gib allen Menschen Brot. Schicke den Hungernden Menschen, die ihnen helfen. Öffne unser Herz, damit wir großzügig mit anderen teilen.

Und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben

unseren Schuldigern.

Oft streiten wir und sind böse zueinander. Dann wird es um uns herum ganz dunkel und kalt. Wir beten deshalb zu Gott: Vergib uns unsere Schuld und mach unsere Welt wieder hell und warm!

Und führe uns nicht in Versuchung

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Oft gönnen wir dem anderen nicht, wenn er etwas hat, was wir nicht haben. Jeder muss zuerst an sich selbst denken. Wenn wir diesen Weg gehen, entfernen wir uns immer weiter von Gott.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Hilf uns, guter Gott, dass wir so leben, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Hilf uns, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Amen